

Literaturliste Fachbücher

Bücher, die in der KOMPASS Fach- Bibliothek erhältlich sind

- F1 Auf die Stärken kannst Du bauen (Michael Durrant).**
Lösungorientierte Arbeit in Heimen und anderen stationären Settings.
Erfolgreiche Interventionstechniken finden oft in und an stationären Einrichtungen ihre Grenzen. M.D. schaut hier durch eine andere, lösungsorientierte Brille und stellt ein Konzept vor, das Kompetenzen, Ressourcen und Können aller Beteiligten nützlich und effektiv in die alltägliche Arbeit einbezieht. Dabei kann er sich auf seine eigenen umfangreichen Erfahrungen in stationären Einrichtungen stützen. Ein praxisnahes, anregendes und sehr konkretes Buch in bester lösungsorientierter Tradition
- F2 Stichwort: Islam**
Geschichte des Islams. Verbreitung der Muslime. Spaltung in Schiiten und Sunniten. Rechtsordnung im Islam. Stellung der Frau. Wirtschafts- und Bildungssystem. Staat und Politik.
- F3 Lösungen. Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels (Paul Watzlawick/ John H. Weakland/ Richard Fisch)**
Dieses Buch befasst sich mit dem uralten Widerspruch zwischen Bestand und Wandel in menschlichen Gegebenheiten; mit der Frage, wie Lebensprobleme entstehen und wie einige überraschend gelöst werden können, während andere sich im Laufe der versuchten Lösung bis zur Unlösbarkeit komplizieren.
- F4 Lösungen (er-)finde (Peter De Jong / Insoo Kim Berg)**
Das Werkstattbuch der lösungsorientierten Kurztherapie.
Die Autoren beschreiben Schritt für Schritt in ihrem Programm, wie man anders mit Problemen umgehen kann. Sie nehmen konsequent Abstand von der Idee, es müsse notwendigerweise eine Verbindung zwischen Problemen und deren Lösungen geben. es geht ihnen darum herauszuarbeiten, 1. was wollen KlientInnen ändern? 2. wie interviewen Fachleute KlientInnen über das, was anders sein soll? und 3. wie fragen Fachleute nach Ausnahmen? Dabei folgen die AutorInnen dem Ablauf des Interviews, um die LeserInnen Schritt für Schritt in die Kunst des Interviewens einzuführen und machen anhand zahlreicher Beispiele deutlich, was diese Form des Interviewens kennzeichnet.
- F5 Lösungs-orientierte Kurztherapie (John L. Walter/ Jane E. Peller)**
Die AutorInnen stellen in diesem Buch nicht nur die kurztherapeutischen, lösungs-orientierten Ansätze des *Brief Family Therapy center* in Milwaukee vor, sondern sie geben den LeserInnen zugleich eine detaillierte, praxisbezogene Anleitung, um den eigenen Ansatz lösungs-orientiert umzubauen.
- F6 Praxis sozialer Arbeit: Familie im Mittelpunkt. (Gerd Gehrmann / Klaus D. Müller)**
Handbuch effektives Krisenmanagement für Familien
Auswege aus der Krise! Das inzwischen bewährte Konzept von „Familie im Mittelpunkt“ (FiM) zeichnet sich durch die unmittelbare aktive und praktische Hilfestellung in Familienkrisen aus (z.B. bei Scheidung, Trennung, Sucht, Arbeitslosigkeit, finanzielle Problemen).
- F7 Neue Wege der Kurzzeit-Therapie. (Richard Bandler-John Grinder)**
Neurolinguistische Programme

Diese Buch gibt einen umfassenden Überblick über die Methodik und die Anwendungsbreite des „Neurolinguistischen Programmierens“ (NPL)

F8 „Worte waren ursprünglicher Zauber“ (Steve de Shazer)

Therapie als Konservation richtet das Augenmerk auf Sprache, auf Worte und auf damit verbundene Implikationen. De Shazer untersucht die therapeutische Konversation eingehend und umfassend, bezieht sich dabei u.a. auf Ackermann, Bateson, Freud, Lacan, Wittgenstein wie auch Sherlock Holmes, um die LeserInnen für den Zauber der Sprache zu sensibilisieren.

F9 Systemische Konsultation (David Campbell)

Dieses Buch ist insofern bemerkenswert, als es nicht einfach nur beschreibt, was systemische Konsultation ist, sondern die Leser daran teilhaben lässt, wie Systemische Konsultation gelehrt und gelernt wird.

F10 Die Logik des Gelingens (Walter Spiess).

Lösungs- und entwicklungsorientierte Beratung im Kontext von Pädagogik.

Fachleute aus der Forschung machen nachvollziehbar vor, wie sie Regeln aus Einsichten der Erkenntnistheorie, aus Ergebnissen der Forschung zum menschlichen Problemlösen sowie aus Erfahrungen mit der (Kurzzeit-) Therapie ableiten.

F11 Das Spiel mit Unterschieden (Steve de Shazer)

Thema dieses Buches ist die therapeutische Veränderung von Sinnsystemen, welche die Klienten in problematische Situationen geführt haben.

F12 Muster familientherapeutischer Kurzzeit-Therapie (Steve de Shazer)

In diesem Buch präsentiert der Autor eine überzeugende und praktikable Intergration der klinischen Vorgehensweisen von Milton H. Erickson und der Theorie der Veränderung von Gregory Bateson, die deutlich macht, wie zentral den Ansätzen dieser beiden prominenten Denker die ökologische Perspektive ist.

F13 Wozu erziehen? Entwurf einer systemischen Erziehung. (Wilhelm Rotthaus)

Das Buch geht dem heute verbreiteten Phänomen der Erziehungsunsicherheit nach. Das Buch macht deutlich, welche Ziele von Erziehung systemisches Denken nahelegt und warum in diesem Bereich eine Neuorientierung erforderlich ist.

F14 Leben und arbeiten in der Zukunft (Christian Lutz)

Der Autor entwirft anhand aktueller Trends Szenarien möglicher „Zukünfte“. Ziel ist nicht die Erstellung von Prognosen, sondern einen Anstoss zur Entwicklung eigener Vorstellungen über die Wirtschaft und die Gesellschaft der Zukunft zu geben.

F15 Familien Zusammenhalt (en) (Insoo Kim Berg)

F16 Inzest und Therapie (Terry S. Trepper / Mary Jo Barrett)

Die Autoren präsentieren ein dreistufiges Behandlungsprogramm für Inzest, das in vielen Jahren klinischer Arbeit erprobt ist. Sie stellen ihre Grundannahmen ebenso offen dar, wie sie gesellschaftliche Mythen und Legenden in bezug auf Inzest kritisieren.

- F17 Klar helfen wir Ihnen! Wann sollen wir kommen? (Jürgen Hargens)**
PraktikerInnen aus drei unterschiedlichen Institutionen berichten, wie sie systemische Ideen genutzt haben, um die eigene Arbeit klarer, effektiver und befriedigender zu organisieren. Und einige Familien, die „KundInnen“ der SPFH erzählen etwas davon, wie sie die Arbeit erlebt und empfunden haben.
- F18 Ambulante Gruppentherapie mit Jugendlichen (Matthias Vogt/Eva Winizki)**
Ein integratives Modell
- F19 Institutionen im Alkohol- und Drogenbereich (BAG)**
Ein Verzeichnis
- F20 Hyperaktiv mit Leib und Seele (Helmut Köckenberger)**
Das Buch befasst sich mit Diagnostik und möglichen Ursachen, erklärt anschaulich die veränderten Sichtweisen und zeigt praktische Möglichkeiten im Elternhaus, Kindergarten und in der Schule auf.
- F21 Alltagssituationen spielend meistern (Anke Höfkes/Ursula Trahe/Anne Trepte)**
Ein Handlungsleitfaden für den Alltag von Familien mit hyperaktiven Kindern
- F22 Das hyperaktive Kind und seine Probleme (Cordula Neuhaus)**
Dieser Ratgeber erklärt und beschreibt diese Aufmerksamkeitsstörung, die mit und ohne Hyperaktivität auftreten kann, und macht Eltern Mut.
- F23 Geliebtes Nervenbündel (Ursula Weyermann)**
Ein Erlebnisbericht ergänzt durch das Protokoll einer Gesprächsrunde mit Eltern, die ihre vielfältigen Erfahrungen im Zusammenleben mit ihren von POS betroffenen Kindern aus verschiedenen Lebensphasen preisgeben.
- F24 Kinderschutz und Lösungsorientierung (Insoo Kim Berg/Susan Kelly)**
Dieses Buch fasst Erfahrungen in der Arbeit mit den Unterprivilegierten zusammen, mit Kindern, die keine angemessene Unterstützung finden, um ihre Würde zu behalten.
- F25 Selbstverletzendes Verhalten (Ulrich Rohmann/Ulrich Elbing)**
Ein Arbeitsbuch für diejenigen, die bereit sind, das Verhalten des selbstverletzenden Menschen und das seiner KommunikationspartnerInnen im jeweiligen Umfeld zu analysieren und mit dieser Analyse selbst schon erste Änderungsprozesse bei allen Beteiligten zu initiieren.
- F26 Ich lerne lernen / Lernen kennen lernen / Kommentar (total 3-teilig)
(Interkantonale Lehrmittelzentrale Kt. ZH)**
Lernstrategien und Lerntechniken für 3 bis 5 Klasse und 6. bis 9. Klasse und der dazugehörige Kommentar
- F27 Nicht von schlechten Eltern (Fritz Mattejat/Beate Lisofsky)**

Kinder psychisch Kranker. Dieses Buch berichtet von den Erfahrungen der Betroffenen und von den Modellen und Initiativen, die Eltern und Kindern den Umgang mit der psychischen Erkrankung erleichtern können.

- F28 Video-Home-Training (Max Kreuzer/Helga Räder)**
Kommunikation im pädagogischen Alltag. Eine erprobte Methode (nicht nur) in der Familienhilfe
- F29 Video Home Training (Guy Schepers/Claudia König)**
Eine neue Methode der Familienhilfe. Das Buch beschreibt die praktische Vorgehensweise von Video-Home-Training und die theoretischen Grundlagen.
- F30 Sozialpädagogische Familienbegleitung für Familien mit POS-Kindern (Pulfer Patric)**
Unterstützung für Familien mit erschwerten pädagogischen Aufgaben.
(Diplomarbeit)
- F31 Schulsozialarbeit (Matthias Drilling)**
Antworten auf veränderte Lebenswelten
- F32 Autorität ohne Gewalt (Haim Omer/Arist von Schlippe)**
Coaching für Eltern von Kindern mit Verhaltensproblemen
- F34 Systemische Therapie ... und gut (Jürgen Hargens)**
Leicht und mit grossem Vergnügen liest sich dieses „Lehrstück“. Zentrale Aspekte der komplexen Theorie und der Grundhaltungen systemischer Therapie sind darin klar, gut nachvollziehbar und mit Witz dargestellt.
- F35 Affektive Erziehung im Heim (Heimverband Schweiz)**
Beispiele und Erwägungen zum Thema Sexualität im Heim
- F36 Einfach, aber nicht leicht (Marianne und Kaspar Baeschlin)**
Leitfaden für lösungsorientiertes Arbeiten in sozialpädagogischen Organisationen
- F37 Lösungsorientierte Beratung (Günter Bamberger)**
Praxishandbuch für lösungsorientierte Beratungen
- F39 Wackelpeter & Trozkopf – Chancen und Grenzen in der Behandlung von hyperkinetischen Kindern**
Referat von Sabine Gaspar-Sottmann
- F41 Handbuch Sozialpädagogische Familienhilfe**
Deutsches Jugendinstitut
- F42 Ausserfamiliäre Platzierungen von Kindern aus der bindungstheoretischen Perspektive**
Diplomarbeit der FH Aargau, von Christine Reusser
- F43 Negativer Kreislauf durchbrochen**

Übergabe der Verantwortung bezüglich der Zwischenmahlzeiten von der Mutter an den Sohn
Diplomarbeit von Clara Gasser-Birrer

- F44 Strafen**
Ein Buch zur Strafkultur der Gegenwart
Herausgeber: Stapferhaus Lenzburg
- F45 Trauma und Traumafolgen – ein Thema für die Jugendhilfe (Kinderschutzforum 2002)**
Bestandesaufnahme der aktuellen Forschungslage. Fragestellungen die eine respektvolle
Hilfepraxis für traumatisierte Menschen ermöglichen
- F46 Ratgeber Borderline-Syndrom**
Der Ratgeber liefert Entscheidungshilfen für die richtige Therapie und den/die richtige TherapeutIn.
Dem therapeutischen Ansatz liegt die Dialektisch-Beaviorale Therapie von Marsha Linehan
zugrunde.
- F47 Borderline (Andreas Knuf)**
- F48 Die Krankheit verstehen und Hilfe finden**
- F51 Kurzzeittherapie bei Alkoholproblemen (Insoo Kim Berg/Scott D. Miller)**
Ein lösungsorientierter Ansatz
- F52 SuchtLösungen (Kordula Richelshagen)**
Systemische Unterstellungen zur ambulanten Therapie
- F53 Alkoholismus – Ambulante Therapie und Rückfallprophylaxe (Arend)**
Ein verhaltenstherapeutisch orientiertes Programm für die ambulante Behandlung und
Rückfallprophylaxe von Alkoholabhängigkeit.
- F54 Beratung ohne Ratschlag (Sonja Radatz)**
Systemisches Coaching für Führungskräfte und BeraterInnen
- F55 Ich sag' NEIN (Gisela Braun)**
Arbeitsmaterialien gegen den sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen.
- F56 Systemorientierte Sozialpädagogik (Simmen René)**
Ein Buch aus der Praxis für die Praxis, mit zahlreichen Fallbeispielen
- F57 Entwicklungstheorien (Flammer August)**
Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung
- F58 Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen in der Jugendhilfe (Schrapper Ch.)**
Anforderungen, Konzepte, Perspektiven
- F59 Gruppentraining sozialer Kompetenzen (Hinsch, Pfingsten)**
Grundlagen, Durchführung, Anwendungsbeispiele

- F60 Qualitätsstandards bei Krisenplatzierungen in institutionell vernetzten Pflegefamilien (Tuba Markus)**
Diplomarbeit
- F61 Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (von Spiegel Hiltrud)**
„Berufliches Können“ braucht zentrale, auch wissenschaftlich begründbare Arbeitsregeln. Oft fehlt Praktikern, aber auch den Studierenden das Rüstzeug für die Planung und Nachbereitung ihrer Arbeit. Eine bestimmte Methode wird intuitiv ausgewählt. Warum diese aber in einer gegebenen Situation angemessen ist, bleibt unklar. Das methodische Handeln zeigt hier Auswege auf, indem es Hilfen für eine systematisch geplante und reflexive Arbeit bietet. Das Buch begründet und beschreibt Arbeitshilfen für das methodische Handeln, die systematisch auf die berufliche Handlungsstruktur bezogen sind.
- F62 Diagnostik und Diagnosen in der Sozialen Arbeit – Ein Handbuch (Heiner Maja)**
Die gewachsene Vielfalt der theoretischen Diskussion und der diagnostischen Praxis in der Sozialen Arbeit verlangt einen systematischen Überblick. Die gesetzliche Verpflichtung für die soziale Arbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung, macht die Notwendigkeit präziser Bestandsaufnahmen ebenso deutlich. Gegenstand dieses Handbuches ist die Zusammenfassung des aktuellen Standes der theoretischen Fachdiskussion sowie die Systematisierung von Praxiserfahrungen mit dem Ziel, einen Vergleich dieser Positionen und der handwerklichen Aspekte zu ermöglichen und damit zur Entwicklung eines tragfähigen Konsenses über die grundlegende Ausrichtung und die Mindeststandards der Diagnostik in der Sozialen Arbeit beizutragen.
- F63 Patientenbroschüre**
Bipolare oder manisch-depressive Erkrankungen
„Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt“ (Dr. med. Hättenschwiler, Dr. med. Höck)
Was ist eine Bipolare Erkrankung? Welche Symptome kennzeichnen die Erkrankung? Wie wird die Krankheit diagnostiziert und wie ist der Verlauf? Prognose und Behandlung der Erkrankung werden in dieser Patientenbroschüre ebenfalls erläutert.
- F64 Coaching für Eltern – Mütter, Väter und ihr „Job“ (Tsirigotis Cornelia, von Schlippe Arist, Schweitzer-Rothers Jochen)**
Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes versuchen, mit Eltern maßgeschneiderte, oft sehr individuelle Wege für die Lösung ihrer Erziehungsprobleme zu finden. Das Buch stützt sich dabei auf drei besonders wirksame und aktuelle Konzepte: Marte Meo, elterliche Präsenz, systemische Beratung.
- F65 Liebesaffäre zwischen Problem und Lösung (Schmidt Gunther)**
Hypnosystemisches Arbeiten in schwierigen Kontexten
Im Zentrum des hypnosystemischen Ansatzes, dessen Begründer Gunther Schmidt ist, steht die Orientierung auf Kompetenzen, Ressourcen und Lösungen. Diese Methode eignet sich für nahezu jede Beratungsform, ob Therapie, Organisationsberatung oder Supervision.
- F66 Kindeswohl – Eine interdisziplinäre Sicht (Kaufmann Claudia, Ziegler Franz)**
Erwachsene treffen und rechtfertigen Entscheidungen für Kinder und Jugendliche mit dem Hinweis auf das Kindeswohl. Was dem Wohl des Kindes bzw. seiner bestmöglichen Entwicklung wirklich dient, ist jedoch oft umstritten.
- F67 Widerstand, Abschied, Loslassen und sich neu begegnen (Doris Bessire)**
Diplomarbeit

- F68 Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung (Schmidt Gunther)**
 Gunther Schmidt stellt in dieser Einführung kompakt, übersichtlich und dabei detailliert die Grundlagen, Besonderheiten und Anwendungsbereiche der hypnosystemischen Therapie und Beratung dar. Nicht zuletzt durch die Beispiele aus der Praxis eröffnet das Buch Psychotherapeuten und Organisationsberatern, aber auch anderen Berufsgruppen neue, effektivere und ökonomischere Handlungsmöglichkeiten.
- F69 Kompetenzorientierung – Eine Methode für die Kinder- und Jugendhilfe (Cassée Kitty)**
 Die Methode der Kompetenzorientierung stellt konkrete Instrumente und Verfahren bereit, um die Alltagsbewältigung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern zu verbessern.
 «Kompetenzorientierung» ist ein Handbuch für die Praxis, stellt deshalb die theoretischen Bezüge bewusst in knapper und schematischer Form dar und legt das Schwergewicht auf die Instrumente und die praktischen Anwendungen.
- F70 Der Leistungsvertrag – Ein Praxisleitfaden (Dvorak Andreas, Ruffin Regula)**
 Der Leistungsvertrag ist ein zentrales und bewährtes Arbeitsinstrument der wirkungsorientierten Steuerung staatlicher Leistungen. Er regelt die Zusammenarbeit innerhalb der öffentlichen Verwaltung sowie die Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und privaten Anbietern (Profit- und Nonprofit-Organisationen).
- F71 Wege aus einer kranken Gesellschaft (Erich Fromm)**
 Erich Fromm nimmt die heutige Konsumgesellschaft in kritischen Augenschein: Wie ist es um die sogenannte „Normalität“ dieser Gesellschaft bestellt? Welche Krankheitssymptome zeigt die gegenwärtige westliche Welt? Welche Wege können zu einer Gesundung führen?
- F72 Drogen und Alkohol – Folgeschäden und Überlebenshilfe (D. Ladewig)**
 Beinhaltet die Themen: Überlebensangebote, Grundversorgung, Bedarf an Suchthilfesystemen, HIV-Infektionen bei Drogenabhängigen und Aids-Prävention
- F73 Psychoanalyse auf dem Prüfstand? (Wolfgang Mertens)**
 Dieses Buch leistet einen Beitrag zum Thema der wissenschaftstheoretischen und berufspolitischen Auseinandersetzung, in der es um die Effektivität und Vergleichbarkeit der verschiedenen Psychotherapieverfahren geht.
- F74 Ich packs! Selbstmanagement für Jugendliche (Maja Storch, Astrid Riedener)**
 Wie können verdeckte Handlungspotenziale von Jugendlichen erkannt und trainiert werden? Wie lernen junge Menschen vorhandene Stärken – Ressourcen – freizulegen, sie wertzuschätzen und gezielt zu nutzen? Mit dem "Zürcher Ressourcen Modell" erkennen Jugendliche, in welcher Lebenslage sie gerade stehen und was ihnen besonders wichtig ist. Sie durchschauen, wohin sie am sinnvollsten ihre Aufmerksamkeit und Energien lenken sollten.
- F75 Entwicklungspsychologie (Oerter/Montada)**
 Dieses Standardwerk stellt eine umfangreiche und aktuelle Darstellung theoretischer Ansätze, Methoden und Anwendungsbereiche der Entwicklungspsychologie dar. Das Buch geht dezidiert auf die einzelnen Bereiche der menschlichen Entwicklung während der gesamten Lebensspanne von der frühen Kindheit bis zum Alter ein und beschreibt die Entwicklung spezifischer Funktionen (von der Wahrnehmung, Motorik und geistigen Entwicklung über Gedächtnis, Problemlösen, Wissen und Sprache bis hin zu Motivation, sozialem Wissen, Moral u.a.).
- F76 Gewaltfreie Kommunikation (Marshall B. Rosenberg)**
 Wir betrachten unsere Art zu sprechen vielleicht nicht als "gewalttätig", dennoch führen unsere Worte oft zu Verletzung und Leid - bei uns selbst oder bei anderen. Die Gewaltfreie Kommunikation hilft uns bei der Umgestaltung unseres sprachlichen Ausdrucks und unserer Art zuzuhören. Aus gewohnheitsmäßigen, automatischen Reaktionen werden bewusste Antworten.

- F77 Entwicklungspsychologie des Jugendalters – Lehrbuch (Helmut Fend)**
Was unterscheidet die psychische Gestaltung der Kinder von jener der Jugendlichen? Was sind optimale Umwelten für eine produktive Adoleszenz? Wie können Lehrer, Eltern und Psychologen auf so genannte Risikoentwicklungen eingehen? Diese Fragen bilden den Hintergrund dieses Lehrbuches, in dem der Übergang von der Kindheit in die Adoleszenz in drei Perspektiven beschrieben wird, in der endogenen, der kontextuellen und der handlungstheoretischen.
- F78 Eltern-AG (Armbruster Meinrad)**
Meinrad Armbruster zeigt, wie man Eltern für das Programm Eltern-AG gewinnt und überzeugt, die Erziehung ihrer Kinder erfolgreich in die eigenen Hände zu nehmen, und wie sich die Erziehungskompetenz von Eltern steigern lässt. ELTERN-AG befähigt sie dazu, den Familienalltag selbstbestimmt und positiv zu gestalten. Ein hochaktuelles Thema in Zeiten, in denen die Familie und die Kindererziehung in der Krise stecken.
- F79 Der Schmerz sitzt tiefer (Levenkron Steven)**
Selbstverletzung ist ein stilles Leiden, das Betroffenen, Angehörigen und professionellen Helfern gleichermaßen zunächst rätselhaft erscheint. Vor allem Frauen richten bestehende Aggressionen in zerstörerischer Weise gegen sich selbst. Einfühlsam und verständlich beschreibt der Steven Levenkron die Persönlichkeitsstruktur der Betroffenen, die Merkmale, Hindergründe und Wege der Bewältigung dieses Verhaltens.
- F80 Aufwachsen in Pflegefamilie oder Heim (Nowacki Katja)**
Was benötigen Kinder für eine gesunde Entwicklung? Die Bindungstheorie gibt deutliche Hinweise, dass verlässliche und liebevolle Bezugspersonen für das Wohlergehen unerlässlich sind. Was aber, wenn die leiblichen Eltern, die diese Rolle normalerweise übernehmen, diese Grundbedürfnisse nicht befriedigen können? Dann ist die Hilfe anderer Erwachsener gefragt, die im extremen Fall die Aufgaben der Eltern vollständig übernehmen. Dies kann in Form der Unterbringung in einer Pflegefamilie oder einer Heimeinrichtung erfolgen. Welche Auswirkungen haben aber nun diese verschiedenen Unterbringungen besonders auf die Bindungsrepräsentation, die psychische Befindlichkeit und die Persönlichkeit im jungen Erwachsenenalter?
- F81 Pflegefamilien- und Heimplatzierungen (Claudia Arnold, Kurt Huwiler, Barbara Raulf etc.)**
Wenn ein Kind in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wird, ist das ein folgenschwerer Schritt für die ganze Familie. Oft gehen einer Platzierung schwere innerfamiliäre Spannungen und erfolglose Versuche der Problembewältigung voraus. Den vordergründigen Anlass für eine Platzierung bilden jedoch meist schulische oder andere Probleme der Kinder, speziell bei so genannt freiwilligen Eintritten. Manchmal müssen Behörden eine Fremdplatzierung zum Schutze des Kindes aber auch gegen den Willen der Beteiligten vollziehen, was viel Leid und Konflikte auslösen kann.
- F82 Die Zusammenarbeit von Pflegefamilie und Herkunftsfamilie in dauerhaften Pflegeverhältnissen (Stefanie Sauer)**
In Dauerpflegeverhältnissen stellt die häufig konflikträchtige Zusammenarbeit zwischen Pflegefamilie und Herkunftsfamilie eines der zentralen Probleme für die Fachkräfte der Jugendhilfe dar. In diesem Band werden zentrale Aspekte für das Gelingen und Misslingen dieser Zusammenarbeit herausgearbeitet und Schlussfolgerungen für die sozialpädagogische Praxis gezogen. Die Sichtweisen von Pflegeeltern, Herkunftseltern und Pflegekind werden gleichberechtigt in die Untersuchung einbezogen und Besuchskontakte durch teilnehmende Beobachtung analysiert.
- F83 Handbuch Lösungsorientiertes Arbeiten mit Kindern (Therese Steiner/Insoo Kim Berg)**
Dieses Buch ist sowohl für diejenigen geschrieben, die mit der lösungsorientierten Arbeit vertraut sind, als auch für jene, die einen Zugang zu diesem Ansatz speziell für ihre Arbeit mit Kindern suchen. Die Haltung und die Methoden der lösungsorientierten Therapie geben für die Arbeit mit schwierigen Kindern oder für Kinder mit Problemen unterschiedlicher Ausprägung viele

Werkzeuge an die Hand. Sie nutzt die Potenziale der Kinder, macht sich ihre Sichtweisen und ihren natürlichen Umgang mit kreativen Lösungsideen zu Eigen. Sehr konkret und detailliert beschreiben die Autorinnen, wie man mit Kindern redet, wie man zu einem verschlossenen Kind Zugang findet und wie man die einzigartigen Ressourcen eines Kindes erschließt und zu Lösungen findet. Die Autorinnen gehen auf die Besonderheiten im Umgang mit Jugendlichen ein und helfen mit Ratschlägen, was man als Kliniker tun kann, wenn eine Therapie trotz größter Anstrengungen missglückt.

F84 Gesprächsformen und Gesprächsstrategien im Alltag der Sozialpädagogischen Familienhilfe (Dominik Petko)

Sozialpädagogische Familienhilfe ist ein aufsuchender Ansatz sozialer Arbeit, der im deutschsprachigen Raum weite Verbreitung gefunden hat. Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über den Stand der fachlichen Theoriebildung und berichtet die Ergebnisse einer empirischen Untersuchung mit schweizerischen Fachkräften. Die Arbeit rekonstruiert die Spielregeln, die den Gesprächen zwischen Familienhelfer(innen) und Familien zugrunde liegen und kontrastiert sie mit der fachlichen Reflexion und den handlungsleitenden Prinzipien der Praktiker. Dabei zeigt sich, dass die Anteilnahme an den Problemen der Familie und die Anerkennung ihrer Leistungen zentrale Voraussetzungen für wirksame Veränderungsimpulse sind.

F85 Depressionen und Burn-out:

Der erste Ratgeber für Angehörige, Freunde und Arbeitskollegen
Depressionen und Burn-out sind allgegenwärtig. Angehörige, Freunde und Arbeitskollegen von psychisch kranken Menschen sind meist überfordert. Was tun, wenn die Luft und Lust beim Partner draussen ist? Wie soll man sich verhalten? Wie spürt man, ob eine Partnerin oder ein Freund leidet? Was muss man tun, um nicht selber in eine Krise zu fallen? Dieses Buch gibt Einblick in die kranken Seelen von depressiven Menschen. Zum besseren Verständnis für Partnerin oder Partner und die Umgebung. Texte von Betroffenen, Interviews mit Angehörigen und ein Blick in die Arbeitswelt machen dieses Buch zu einem einzigartigen Werk, das es in dieser Form nicht gibt. Es ist unverzichtbar für Angehörige, Kollegen, Ärzte, Personalchefs und Betroffene.

Das Autorenteam bietet Gewähr für fundierte und praxisnahe Informationen:

Ruedi Josuran war während Jahren bei Radio DRS 1 als Moderator tätig. Seit diesem Herbst arbeitet Josuran als Krisencoach. Er kennt Höhen und Tiefen des Lebens ziemlich gut. In zwei Büchern hat er seine Depressionen beschrieben.

Thomas Knapp ist Autor und Herausgeber des Bestsellers «Burn-out – In den Krallen des Raubvogels». Heute gibt er seine Erfahrungen in zahlreichen Referaten weiter.

Rolf Heim arbeitet im Institut für Arbeitsmedizin (ifa) in Baden in den Bereichen Psychotherapie, Coaching und Gesundheitsförderung. Psychotherapeutische Schwerpunkte sind Krisenintervention bei Problemen am Arbeitsplatz, Burn-out, Coaching von Führungskräften.

F86 Kinder psychisch kranker Eltern (Albert Lenz)

Studien zeigen, dass Kinder psychisch kranker Eltern ein erhöhtes Risiko für eigene psychische Erkrankungen aufweisen. Die meisten Kinder erkranken jedoch selbst nicht. Ihre Schwierigkeiten sind ganz anderer Art: Sie sind häufig auf sich selbst gestellt und bleiben mit ihren Sorgen, Problemen und Fragen alleine. In dieser Situation ist es ausgesprochen schwer, die eigene Identität zu finden.

Der Band zeigt die Betroffenheit der Kinder und Jugendlichen, ihre Belastungen und Erfahrungen im Zusammenleben mit einer psychisch kranken Mutter oder einem psychisch kranken Vater auf. Um einen authentischen Einblick in ihre Erlebens- und Gefühlswelt, in ihre Vorstellungen, Gedanken und Wünsche nach Unterstützung zu gewinnen, werden die Ergebnisse einer umfangreichen Befragung betroffener Kinder psychisch kranker Eltern vorgestellt.

Ziel ist es, präventiv orientierte professionelle Unterstützungs- und Hilfsangebote für Kinder und ihre Familien vorzustellen. Weiterhin wird auf die Bedeutung von interinstitutioneller Kooperation als Voraussetzung für wirksame Hilfeleistungen und auf die Möglichkeiten und Grenzen der

Einbeziehung von Kindern in die stationäre Behandlung ihrer erkrankten Eltern eingegangen., ob eine Partnerin oder ein Freund leidet? Was muss man tun, um nicht selber in eine Krise zu fallen? Dieses Buch gibt Einblick in die kranken Seelen von depressiven Menschen. Zum besseren Verständnis für Partnerin oder Partner und die Umgebung. Texte von Betroffenen, Interviews mit Angehörigen und ein Blick in die Arbeitswelt machen dieses Buch zu einem einzigartigen Werk, das es in dieser Form nicht gibt. Es ist unverzichtbar für Angehörige, Kollegen, Ärzte, Personalchefs und Betroffene.

F87 Die Jugend(hilfe) von heute (Die Kinderschutz-Zentren)

Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren sehen sich in der heutigen Gesellschaft mit einer Vielzahl teils widersprüchlicher Einflüsse und Problemfelder konfrontiert. Für gelingende Unterstützungsangebote ist es wichtig, sich um ein Verständnis der jugendlichen Lebenswelten zu bemühen. Der Ambivalenz „gefährdete Jugendliche - gefährliche Jugendliche“ kommt eine zentrale Bedeutung zu. Zudem werden die Risikokonstellationen von Helfer(inne)n in den Blick genommen, die sich aus Verunsicherungen, Überforderungen und Überbelastungen ergeben.

F88 Die Jugend(hilfe) von heute (Die Kinderschutz-Zentren)

Wer systemisch arbeitet, wird sich mit der Zeit sein Handwerkszeug passend zurechtlegen. Manchmal ist sicherlich auch ein Handbuch erforderlich, in dem man nachschlagen kann, je nachdem, in welchem Zusammenhang und mit wem man es zu tun hat. Ein solcher Werkzeugkoffer ist erst recht für diejenigen nützlich, die das systemische Handwerk erlernen oder in den ersten Gesellenjahren sind. Die beiden Autoren, erfahren als Ausbilder, Berater, Therapeuten und Supervisoren, leiten Schritt für Schritt durch die Phasen systemischer Arbeit: Beobachten, Informationen erfassen und dokumentieren, Aufträge klären, Hypothesen bilden, Ziele definieren; Maßnahmen planen und umsetzen. Das systemische Vorgehen wird so konkret dargestellt, dass es direkt angewendet werden kann. Zahlreiche Fallbeispiele veranschaulichen die Umsetzung in den verschiedenen Feldern psychosozialer Arbeit. Kurze Skizzierungen des theoretischen Hintergrunds runden die Darstellung des jeweiligen "Werkzeugs" ab. Das beschriebene Vorgehen ist keiner systemischen Richtung verpflichtet, sondern vermittelt schulenübergreifend wertvolles Know-how für alle Arbeits- und Berufsfelder.

F89 Systemische Beratung in fünf Gängen (Helga Brüggemann/K. Ehret-Ivankovic/Ch. Klütmann)

Anhand von praktischen Beispielen aus dem Profit- und Non-Profit-Bereich werden die Phasen der systemischen Beratung als Fünf-Gänge-Menü vorgestellt:

1. Aperitif: Beziehungen aufbauen
2. Vorspeise: Anliegen konkretisieren
3. Hauptspeise: Bearbeitungs- und Lösungsebene finden
4. Nachspeise: Impulse geben
5. Digestif: Gespräch abschließen

Jedem einzelnen Schritt ist ein Kapitel gewidmet, das spielerisch aufbereitet ist. Der Wechsel zwischen fachlicher Information und Handlungsanweisungen ist fließend und durch Symbole am Seitenrand markiert. Abgerundet wird der Leitfaden durch eine ausführliche Methodenmatrix. Viele Situationen aus dem beruflichen Beratungsalltag der Autoren sind Grundlage für die zahlreichen Fallbeispiele. Die leichte Lesbarkeit und die Verwendung einer bildhaften Sprache machen das Buch zu einem kurzweiligen systemischen Vergnügen.

26 Handkarten unterstützen den Berater bei seiner Vorbereitung wie auch während des Beratungsgesprächs selbst. Die Karten enthalten zentrale Stichpunkte (Ziel, Vorgehensweise, Methode) und Beispielfragen für die jeweilige Beratungsphase.

F90 Achtsam im Umgang / Konsequenz im Handeln (Fachstelle Limita)

Achtsam im Umgang konsequent im Handeln (Limita Corina Elmer und Katrin Maurer)

Das Risiko sexueller Grenzverletzungen in Betreuungsverhältnissen ist eine Tatsache. Viele Fachleute und Organisationen, welche Minderjährige oder Menschen mit einer Behinderung schulen und betreuen, sind sich dessen bewusst. Sie suchen nach Möglichkeiten, den Schutz ihrer Klientel vor sexueller Gewalt zu verbessern und die Hürden für mögliche Übergriffe durch Mitarbeitende zu erhöhen. Die institutionelle Prävention sexueller Ausbeutung hält dafür eine ganze Palette von Massnahmen bereit, die weit über die bloße Opferprävention hinausgehen.

F91 Resilienz (Fröhlich-Gildhoff/Rönnau-Böse)

Resilienz - die Stärkung der seelischen (und körperlichen) Widerstandskraft - gewinnt in Forschung und Praxis an Bedeutung. Die Autoren stellen Konzepte und aktuelle Forschungsergebnisse verständlich dar. Sie führen in relevante Themengebiete wie Prävention, Risiko- und Schutzfaktorenkonzept sowie Salutogenese ein und beschreiben Programme in Kindertageseinrichtungen und Schule, mit denen Fachkräfte die Resilienz von Kindern fördern können.

F92 Resilienz (Corina Wustmann)

Nicht selten wachsen Kinder unter Bedingungen auf, die sie in besonderer Weise herausfordern. Elterliche Trennung, Scheidung und Wiederheirat führen zu strukturellen Veränderungen im Familiensystem und stellen ebenso wie Armut, Arbeitslosigkeit der Eltern oder Migration eine große Belastung für die Kinder dar.

Das Bildungskonzept hat heute darauf zu reagieren und die Kinder zu stärken, damit sie nicht daran zerbrechen.

Wie kindliche Stärken gefördert und Kinder in Tageseinrichtungen Widerstandsfähigkeit entwickeln können, wird erstmalig mit einer fachlich fundierten Arbeit erläutert. Zudem enthält das Buch viele Hinweise für die praktische Umsetzung im Alltag.